

Akkordeonorchester konzertiert mit Violinsolistin

Das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester (SGAO) lädt zu einem bunten Muttertagsmenue mit Werken von Rossini, Mozart und Dvořák am Sonntag, 10. Mai 2026 in den Festsaal des Predigers in Schwäbisch Gmünd im Rahmen der Konzertreihe „Klassik um 11“. Hochkarätige Solistin an der Violine ist Sara Schlumberger-Ruiz. Beginn ist um 11 Uhr.

Passend zum Jahr des Akkordeons wird ein anspruchsvolles Programm an dieser Matinée am Muttertag geboten. Das Muttertagsmenue startet mit der Overtüre aus „Die Diebische Elster“ von Rossini. Hier muss das Akkordeonorchester unter der Leitung von Markus Kottmann gleich seine Klasse zeigen, ist dieses Stück technisch und rhythmisch doch in absolut hohem Maße anspruchsvoll, mal ruhig einfühlsam, dann wieder im donnernden Forte mit schnellen Tonpassagen, die die Akkordeonisten des SGAO herausfordern. Im zweiten Gang dieses Muttertagsmenues wird dann ein



Sara Schlumberger-Ruiz konzertiert zusammen mit dem Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester beim Muttertagskonzert „Klassik um 11“ am 10. Mai 2026 im Prediger

Violinkonzert der Extraklasse geboten, wenn das SGAO zusammen mit der Geigenvirtuosin Sara Schlumberger-Ruiz das „Konzert in D für Violine und Orchester“ (KV211) von Mozart zelebrieren wird. Die deutsch-spanische Geigerin, in Stuttgart geboren, zeichnet sich durch ihre exzellente Spieltechnik als Solistin, Orchestermusikerin und Kammermusikerin aus, mit einem weiten Repertoire, das von Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Sie ist mehrfach ausgezeichnete Preisträgerin bei verschiedenen Solo- und Kammermusikwettbewerben. Das hier aufgeführte Violinkonzert ist ein technisch anspruchsvolles, meisterhaftes Werk, das oft im Schatten der späteren Konzerte steht, aber durch einen heiteren, liedhaften Charakter besticht. Es umfasst drei Sätze. Der erste Satz „Allegro moderato“ ist ein strukturierter Sonatensatz mit lebhaftem, aber gemächlichem Charakter, lässt aber die Violinsolistin, begleitet vom Akkordeonorchester, ihr Extraklasse zeigen. Der 2. Satz „Andante“ ist ein liedhafter, langsamer Satz, der der Geigensolistin Gelegenheit zu einfühlsamem lyrischem Spiel gibt. Der letzte Satz „Rondeau Allegro“ ist das Finale des Violinkonzerts in einem sehr schwungvollen Rondo, das den heiteren Grundton des Konzerts unterstreicht, gleichzeitig aber auch die höchsten Ansprüche an die Solistin stellt. Dieses Werk ist fester Bestandteil des Repertoires von namhaften

Violinisten wie Julia Fischer, Gil Shaham oder Anne-Sophie Mutter. Bei diesem Muttertagskonzert interpretiert Sara Schlumberger-Ruiz dieses anspruchsvolle Werk zusammen mit dem SGAO. Anschließend intoniert das SGAO unter Leitung von Markus Kottmann die „Pavane“ von Fauré, adaptiert für das Akkordeonorchester durch den Konzertmeister Thomas Heß. Hier darf sich die Zuhörerschaft auf ein ganz lyrisches romantisches Motiv freuen, dass durch die verschiedenen Stimmen wandert und so manchen Zuhörer zum Träumen bringen wird. Den Abschluss dieses Muttertagsmenues stellen die Tänze „Slawischer Tanz Nr. 8, g-Moll“, „Slawischer Tanz Nr. 10, e-Moll“ und „Slawischer Tanz Nr.1, C-Dur“ von Dvořák dar. Mal mit rhythmischem Feuerwerk, dann ganz lyrisch ruhig und zum Abschluss in einem heiteren schnellen $\frac{3}{4}$ Takt werden diese Sätze vom SGAO dargeboten und bilden einen runden Abschluss dieses feinen Muttertagsmenues in Form von hochklassiger Musik. Karten gibt es im Vorverkauf im i-Punkt in Schwäbisch Gmünd, bei den Aktiven des SGAO und an der Tageskasse.



Das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester unter Leitung von Markus Kottmann bereitet ein musikalisches Muttertagsmenue bei „Klassik um 11“ am 10. Mai 2026 im Festsaal des Predigers in Schwäbisch Gmünd.